



Weihnachten auf dem Bauernhof

Vorlesedauer: etwa 11 Minuten

Zum Vorlesen: ab 3 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Hier beginnt die Geschichte

Anja konnte es kaum erwarten, endlich bei Oma und Opa auf dem Bauernhof anzukommen. Die Fahrt durch die verschneite Landschaft kam ihr endlos vor, doch als das Auto in den Hof einbog, war die Aufregung riesig. Der Bauernhof sah aus wie in einem Wintermärchen. Die Dächer waren mit einer dicken Schneedecke überzogen und aus den Schornsteinen kräuselte sich gemütlich der Rauch. Oma Lotte und Opa Hans standen schon an der Tür und begrüßten Anja mit einer herzlichen Umarmung. „Willkommen auf dem Bauernhof, meine Kleine!“, sagte Opa und nahm Anja an der Hand. Gemeinsam stapften sie durch den knirschenden Schnee in Richtung des festlich geschmückten Bauernhauses. Überall hingen Tannenzweige und bunte Lichter, die den Hof in ein warmes Licht tauchten. Anja war überwältigt von der weihnachtlichen Stimmung und konnte es kaum erwarten, die kommenden Tage mit ihren Großeltern auf dem zauberhaften Bauernhof zu verbringen.

In der gemütlichen Küche duftete es bereits verführerisch nach Zimt und Vanille. Oma Lotte hatte schon alles vorbereitet, um mit Anja Weihnachtsplätzchen zu backen. „Schau mal, Anja, hier haben wir verschiedene Ausstechförmchen. Such dir deine Lieblingsformen aus!“, sagte Oma und zeigte auf die Sterne, Tannenbäume und Herzen. Anja entschied sich für die Sterne und begann begeistert, den Teig auszurollen. Oma streute etwas Mehl auf die Arbeitsfläche und zeigte Anja, wie man die Förmchen richtig ausstechen konnte.

Bald war die Küche erfüllt von fröhlichem Lachen und dem Duft frisch gebackener Plätzchen. Anja hatte Mehl auf der Nase und kicherte, als Oma ihr liebevoll über die Wange strich. Gemeinsam verzierten sie die Plätzchen mit bunten Streuseln und Zuckerguss. Anja war ganz vertieft in ihre Aufgabe und zeigte stolz auf ihre kunstvoll dekorierten Sterne.

Als die erste Ladung Plätzchen im Ofen war, wurde der Duft noch intensiver. Anja schnupperte begeistert und konnte es kaum erwarten, die leckeren Kekse zu probieren. Oma öffnete den Ofen und holte das Blech mit den goldbraunen Plätzchen heraus. „Vorsicht, sie sind noch heiß!“, warnte sie, doch Anja konnte nicht widerstehen und stibitzte sich einen noch warmen Stern. „Mmh, die sind so lecker, Oma!“, schwärmte sie mit vollem Mund. Oma lächelte zufrieden und freute sich, dass sie Anja mit dem gemeinsamen Plätzchenbacken eine solche Freude bereiten konnte. Der Duft der frisch gebackenen Plätzchen zog durch das ganze Haus und lockte schließlich auch Opa Hans in die Küche, der sich begeistert ein paar der köstlichen Kekse nahm.

Am nächsten Morgen wachte Anja voller Vorfreude auf. Heute würde sie zusammen mit Opa Hans den perfekten Weihnachtsbaum für das Fest aussuchen. Nach einem gemütlichen Frühstück machten sich die beiden dick eingepackt auf den Weg in den verschneiten Wald. Anja hüpfte aufgeregt durch den knirschenden Schnee und bestaunte die glitzernden Eiszapfen an den Ästen.



Schon bald erreichten sie die Lichtung mit den Tannenbäumen. Anja staunte über die vielen Bäume, die sich vor ihr aufragten. „Such dir den schönsten aus, mein Schatz“, ermunterte Opa Hans sie liebevoll. Anja nahm die Aufgabe sehr ernst und begutachtete jeden Baum ganz genau. Einige waren ihr zu groß, andere hatten kahle Stellen oder schief gewachsene Äste.

Plötzlich entdeckte sie die perfekte Tanne, schlank und gleichmäßig gewachsen, mit sattgrünen Nadeln. „Opa, der ist es!“, rief Anja begeistert. Opa Hans nickte anerkennend und machte sich daran, den Baum fachmännisch zu fällen. Anja half ihm, die Äste zusammenzubinden und den Baum auf den alten Holzschlitten zu hieven.

Auf dem Rückweg zum Bauernhof erzählte Opa Hans Anja Geschichten aus seiner Kindheit und wie er früher selbst immer den Weihnachtsbaum ausgesucht hatte. Anja lauschte gebannt und stellte sich vor, wie Opa als kleiner Junge durch den Wald gestapft war.



Als sie den Hof erreichten, kam ihnen Oma Lotte schon entgegen. „Na, habt ihr ein schönes Exemplar gefunden?“, fragte sie und strahlte, als sie den prächtigen Baum auf dem Schlitten sah. Gemeinsam schmückten sie den Traktor mit Tannenzweigen und bunten Schleifen und machten sich daran, den Weihnachtsbaum zur festlich dekorierten Scheune zu bringen, wo er bis zum Heiligabend auf seinen großen Auftritt warten würde. Anja war überglücklich und konnte es kaum erwarten, den geschmückten Baum in seiner vollen Pracht zu sehen.

In der festlich geschmückten Scheune versammelte sich die ganze Familie zum Adventskranz binden. Oma Lotte hatte bereits alles vorbereitet: frische Tannenzweige, rote Kerzen, Strohsterne und bunte Bänder lagen auf dem großen Holztisch bereit. Anja half begeistert dabei, die Zweige zu einer schönen Kranzform zusammenzufügen. Opa Hans zeigte ihr, wie man die Enden geschickt mit Draht umwickelte, damit alles schön fest saß.

Als der Kranz fertig geflochten war, durfte Anja die vier roten Kerzen in die dafür vorgesehenen Halter stecken. Mit größter Sorgfalt platzierte sie jede Kerze und achtete darauf, dass sie gerade stand. Oma Lotte steuerte die letzten Dekorationen bei und band die bunten Bänder an den Kranz. Gemeinsam trugen sie das Kunstwerk in die Mitte der Scheune und platzierten es auf einem geschmückten Tisch.

Opa Hans entzündete die erste Kerze und ein warmes Licht erfüllte den Raum. Die Familie versammelte sich um den Kranz und Anja durfte das erste Weihnachtslied anstimmen. Alle sangen fröhlich mit und die Stimmung wurde immer besinnlicher. Oma Lotte begann, eine Geschichte von früher zu erzählen, als sie selbst noch ein kleines Mädchen war und mit ihren Geschwistern Adventskränze gebastelt hatte.

Anja lauschte gebannt und stellte sich vor, wie aufregend Weihnachten damals gewesen sein musste.

Opa Hans stimmte schließlich noch ein Lied an und alle sangen gemeinsam „Kling, Glöckchen, klingelingeling“. Die Scheune war erfüllt von Musik, Lachen und dem Duft von Tannengrün und Kerzenwachs. Anja fühlte eine wohlige Wärme in ihrem Herzen und war dankbar, diese besonderen Momente mit ihrer Familie teilen zu dürfen.

Endlich war der Heiligabend gekommen. Die Scheune erstrahlte im festlichen Glanz, geschmückt mit Tannengirlanden, Strohsternen und dem prächtigen Weihnachtsbaum, den Anja und Opa Hans gemeinsam ausgesucht hatten. In einer Ecke stand die Krippe mit Ochs und Esel, nur das Christkind fehlte noch. Die Tiere im Stall schienen die besondere Stimmung zu spüren und waren ganz ruhig, als würden sie andächtig auf das große Ereignis warten.

Die ganze Familie versammelte sich zum Weihnachtsessen in der Scheune. Oma Lotte hatte köstlichen Braten, Klöße und Rotkohl zubereitet und alle ließen es sich gemeinsam mit den Tieren schmecken. Anja fütterte behutsam die Kaninchen und streichelte sanft das weiche Fell der Schafe. Die Kühe muhten leise, als wollten sie auch ein frohes Fest wünschen. Es war ein einzigartiges Gefühl, Weihnachten zusammen mit den Tieren zu feiern.

Nach dem Essen war es Zeit für Anjas großen Auftritt. Opa Hans überreichte ihr feierlich das Christkind, eine kleine Holzfigur, die in weiche Tücher gewickelt war. Mit leuchtenden Augen und voller Ehrfurcht trug Anja das Christkind zur Krippe und legte es behutsam hinein. In diesem Moment begann der Weihnachtszauber: Die Kerzen am Baum entzündeten sich wie von Geisterhand und tauchten die Scheune in ein warmes, goldenes Licht. Anja strahlte vor Glück und schmiegte sich an Oma Lotte.

Gemeinsam stimmten sie „Stille Nacht“ an und ihre Stimmen erfüllten die Scheune mit der Botschaft von Frieden und Liebe. Anja spürte, wie sich eine wohlige Wärme in ihrem Herzen ausbreitete. Hier, im Kreis ihrer Familie und der geliebten Tiere, wurde ihr bewusst, was Weihnachten wirklich bedeutete. Es waren nicht die Geschenke, sondern die Nähe zueinander. Mit glänzenden Augen blickte sie auf die Krippe und wusste, dass sie diesen zauberhaften Moment nie vergessen würde.

Die Weihnachtstage auf dem Bauernhof vergingen wie im Flug. Anja genoss jede Minute des Beisammenseins, der weihnachtlichen Bräuche und der einzigartigen Atmosphäre. Als der Moment des Abschieds gekommen war, umarmte sie Oma Lotte und Opa Hans ganz fest. „Das war das schönste Weihnachtsfest überhaupt!“, sagte Anja mit einem glücklichen Lächeln. Oma und Opa strahlten. „Nächstes Jahr feiern wir wieder gemeinsam hier auf dem Bauernhof“, versprach Opa Hans. Anja nickte begeistert. Der Weihnachtszauber des Bauernhofs hatte sich tief in ihr Herz geschlichen. Sie konnte es kaum erwarten, bis es endlich wieder Weihnachten war.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- Schornstein – das Rohr auf dem Dach, aus dem der Rauch kommt
- kräuseln – sich in kleinen Wellen bewegen
- Bauernhof – ein Hof mit Feldern und Tieren
- Wintermärchen – ein Bild wie aus einem Märchen, mit viel Schnee

Fragen zum Weitererzählen

- Zu wem fahrt ihr an Weihnachten?
- Welche Tiere würdest du auf dem Hof zuerst besuchen?
- Was riecht bei Oma und Opa besonders gut?
- Was ist das Beste an einer langen Autofahrt?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €

Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.



Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder

Code mit der Handykamera scannen – oder emhema.de/pages/buchfinder aufrufen.

Alle 274 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



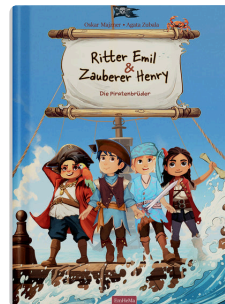
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten